

Rheinau-Süd: BASF-Siedlergemeinschaft feiert zum 24. Mal in Folge ihren Weihnachtsmarkt / Gruppen aus dem Ortsteil treten auf

Andrang auch ein Jahr vor dem Jubiläum ungebrochen

Von unserem Redaktionsmitglied Konstantin Groß



Das Wetter ist den Organisatoren mal wieder gewogen: Kein Regen, kein Schnee. Stattdessen trockene Kälte. "Genau richtig für einen guten Glühwein-Absatz", freut sich Wolfgang Lehmpfuhl. Zufrieden zeigt sich der Vorsitzende der BASF-Siedlergemeinschaft Rheinau-Süd über den 24. Weihnachtsmarkt des Vereins auf dem örtlichen Marktplatz.

Ein Jahr vor dem großen Jubiläum der Veranstaltung ist sie längst tief verwurzelt im Bewusstsein des Ortsteils. Der Zustrom ist ungebrochen, trotz vieler größerer und kleinerer Adventsmärkte, die in Nah und Fern hinzugekommen sind. Gleichwohl merken die Organisatoren, dass sich der Besucherandrang auch hier stärker in die dunkle Zeit des Tages verschiebt: "Abends wollen die Leute gar nicht mehr gehen."

Doch wenn der Markt zu Ende geht, liegt auch hinter den ehrenamtlichen Aktiven ein langer Tag. Seit dem frühen Morgen sind sie aktiv, um auf dem Areal im Herzen des Ortsteils vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten. Das beginnt mit dem Schneiden der Kartoffeln

für die legendären Puffer, die mit anderen Leckereien im großen Verpflegungszelt angeboten werden.

Um dieses Zelt herum sind 13 Hütten gruppiert, aus denen die Aktiven allerlei Selbstgebackenes und Gebasteltes feilbieten. Diesmal mit dabei, um nur ein Beispiel zu nennen: der örtliche Sportclub Rot-Weiß Rheinau. Das Team um Geschäftsführerin Gabi Peterkau bietet Gebäck für das große Ziel des Vereins: den Kunstrasenplatz. "Nächstes Jahr geht es los", freut sie sich.

Aber natürlich sind auch die Siedler selbst mit einem Stand vertreten; ein neues Team verkauft hier unter anderem den Historischen Kalender des befreundeten Heimatvereins.

Für die kleinsten Besucher gibt es wieder süße Präsente, gespendet von Bürgern und Geschäftsleuten aus der Siedlung, jedoch erstmals verteilt von Bodo Dietrich in der Rolle des Nikolaus.

Einer treuen Fangemeinde erfreut sich auch das Kasperletheater, das Siedler Hans Zillhardt seit vielen Jahren vorführt. Er gehört ebenso dazu wie der katholische, der evangelische und der städtische Kindergarten sowie die Gerhart-Hauptmann-Schule, deren Kinder den Weihnachtsmarkt traditionell musikalisch umrahmen. Ebenso wie die Erwachsenen vom Bläserkreis Brühl und vom MGV 1896 Rheinau unter Vorsitz von Jürgen Ruf: "Die Sängerinnen und Sänger sind bereits seit dem ersten Mal dabei", vergisst Lehmpfuhl nie lobend zu erwähnen.

Aber Engagement jenseits des eigenen Nutzens, für andere, für die Gemeinschaft, das hat hier eben Tradition. Und auch, dass die Siedler den Erlös aus ihrem Verkauf für gemeinnützige oder karitative Zwecke stiften. Diese Spende überreichen sie im Januar - bei einem gemütlichen Abend im Siedlerheim, zu dem alle Helfer eingeladen werden.

© *Mannheimer Morgen, Mittwoch, 12.12.2012*